



# Rickenbach SO

## CHLI & GLICH DERBII!

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Juli 2021



Bannstrasse

Weisshubelweg

ab Seite 12: Gemeindepräsidium

---

Seite 21: Projektwoche „Escape Room“

---

Seite 35: Eine bäumige Aktion - Cherliwald

ISI PRINT



[www.isi-print.ch](http://www.isi-print.ch)

Drucken  
mit Herzblut

Aarau  
Zofingen  
Olten



**Impressum:**

Dorfblatt Rickenbach  
Nr. 104, Juli 2021  
Auflage: 630 Exemplare  
erscheint dreimal pro Jahr

**Herausgeberin:**

Gemeinde Rickenbach SO  
Bergstrasse 15  
4613 Rickenbach

**Mitarbeitende:**

Ackermann Deborah  
Aebi Sandra  
Flückiger Monika  
Frankiny Andreas  
Glutz Giulia  
Gysi Renate  
Hürzeler Cécile  
Lack Christine  
Müller Pius  
Oeggerli Ursula  
Penzkofer Diana  
Schenker Alicia  
Schreiber Mirjam  
Schumacher Philipp  
Trapp Jörg  
von Felten Lorenz

**Sammelstelle für Beiträge:**

von Felten Lorenz  
Tel.: 062 212 14 28  
lorenz@vonfelten.net

**Druckerei:**

ISI Print AG, 4612 Wangen b. Olten

**Redaktionsschluss Dorfblatt**

für Ausgabe Nr. 105:  
17. Oktober 2021

**Inhalt:**

Seite 3:	Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4:	Kurznachrichten aus der Gemeinde
Seite 10:	Bevölkerungszahlen, Jubilare
Seite 12:	Gemeindepräsidium
Seite 18:	Garten-Projekte der 1./2. Klasse
Seite 21:	„Escape Room“
Seite 22:	Was war zuerst - das Huhn oder das Ei?
Seite 24:	Wir sagen Adieu
Seite 25:	Schulhaus
Seite 26:	Muttertagsherzen
Seite 27:	Sommerrezept
Seite 28:	Umweltschutzkommission
Seite 30:	30. Musiklager-Kisi
Seite 35:	Eine bäumige Aktion für den Cherliwald

**Vorwort:**

Liebe Rickenbacherinnen und Rickenbacher  
In der aktuellen Dorfblatt-Ausgabe erfahren Sie wiederum viel Neues und Interessantes aus unserer Gemeinde. Falls Sie eine spannende Geschichte für unsere Dorfzeitung haben, senden Sie mir diese zu! Je vielfältiger die Berichte, desto lezenswerter wird unser Dorfblatt. Geniessen Sie die Sommerferien und herzliche Grüsse  
Lorenz von Felten (Gemeinderat)



# Kurznachrichten aus der Gemeinde

von Lorenz von Felten

Jeweils in der ersten Jahreshälfte wird die Gemeinderechnung abgeschlossen. Das Resultat für das Jahr 2020 ist äusserst erfreulich! Die Gemeinde Rickenbach tätigte im vergangenen Jahr Ausgaben von CHF 6'350'396 und erhielt Einnahmen von CHF 6'373'348. Somit resultiert in der **Erfolgsrechnung** ein Gewinn von CHF 22'952; budgetiert war ein geringerer Überschuss von CHF 4'020. Durch die anhaltende, hervorragende Ausgabendisziplin der Budgetverantwortlichen schlossen viele einzelne Kostenstellen unter dem Vorschlag ab. Hinzu kamen trotz der einsetzenden Corona-Krise überraschend stabile Steuereinnahmen, vor allem von den Natürlichen Personen sowie der Härtefallausgleich durch den Kanton Solothurn aufgrund der STAF (Steuervorlage und AHV-Finanzierung). Dieser Betrag von CHF 200'000 an unsere Gemeinderechnung war bei der Budgeterstellung noch nicht bekannt. Allerdings schlossen insbesondere die drei ausgabenintensivsten Bereiche deutlich über Budget ab: Bei der „Bildung“ (+6%) machten sich die höheren Schülerzahlen sowohl in der Primarschule, wie auch in den regionalen Oberstufenschulen bemerkbar.

In den beiden Bereichen „Gesundheit“ (+11%) und „Soziale Sicherheit“ (+2.5%) wuchsen die Kosten für die „Pflegefiananzierung“ und „Ergänzungsleistungen AHV“ wiederum weiter stark an.

Die **Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung sowie Abfallbeseitigung** weisen alle einen stattlichen Gewinn aus. Diese müssen vollständig über Gebühren finanziert und dürfen nicht mit Steuergeldern subventioniert werden. Die in den vergangenen Jahren ergriffenen Massnahmen für eine nachhaltig solide Finanzierung zeigen nun ihre Wirkung.

Aufgrund des letztjährigen Ertragsüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital um CHF 170'000 auf CHF 3'200'000. Das Nettovermögen pro Einwohner wuchs um CHF 350 auf CHF 2'900 gegenüber dem Vorjahr.

In der **Investitionsrechnung** 2020 sah der Gemeinderat Nettoinvestitionen von rund CHF 494'700 vor. Von den geplanten Investitionen wurden aber von den kostenintensiven Projekten nur die deutlich kostengünstigere Schlussabrechnung der LRO (Landumlegung Region Olten) beglichen (CHF 142'000 an Stelle von CHF 170'000). Dem





# NETTOP

## IT Solutions GmbH

Ihre IT ist unser Anspruch



Bannstrasse 1  
CH - 4613 Rickenbach SO  
Tel. +41 (0) 79 286 10 67  
[www.nettop.ch](http://www.nettop.ch)  
[www.it-infrastruktur.ch](http://www.it-infrastruktur.ch)

Microsoft  
Partner

Silver Cloud Platform  
Silver Small and Midmarket Cloud Solutions



standen eine Rückerstattung vom Kanton Solothurn für die SBB Personenunterführung sowie diverse Zahlungen von Anschlussgebühren durch Einwohner und Gewerbe gegenüber. Dies führte im Endergebnis zu Nettoausgaben von rund CHF 16'000 in der Investitionsrechnung.

Dennoch blickt die **Gemeinde Rickenbach in eine unsichere finanzielle Zukunft**. Der Corona-Virus wird mit Sicherheit seine Spuren in der Gemeinderechnung 2021 hinterlassen. Weiter bleibt unklar, wie sich die Wegzüge von z.T. bedeutenden Industrie- und Gewerbebetrieben sowie die Nachnutzung von den leerstehenden Industriegebäuden auf die Einnahmesituation der Gemeinde auswirken werden. Deshalb müssen wir weiterhin sorgsam mit den Steuergeldern umgehen. Alle Budgetverantwortlichen haben in den vergangenen Jahren mehrfach bewiesen, dass sie dies können!

Im August kommt es zu diversen Personalwechseln bei den Behörden und in der Verwaltung. Am 31. Juli endet die Legislatur 2017 - 2021. Erfreulicherweise werden die vier bisherigen **GemeinderätInnen Katrin Kissling (FdP), Pius Müller (FdP), Michel Seibel (CVP) sowie Lorenz von Felten (CVP)** eine weitere Legislatur in Angriff nehmen.

Somit ist eine personelle Kontinuität im Gemeinderat gewährleistet. Im Präsidium jedoch kommt es zu einem Wechsel: **Dieter Leu (CVP)** übergibt sein Amt nach 20 Jahren Behördentätigkeit, davon 16 Jahre als Gemeindepräsident, an seinen Nachfolger **Fabian Aebi (FdP)**. Dieser wurde am 3. Mai in Stiller Wahl zum neuen **Gemeindepräsidenten** gewählt.



Er ist 55-jährig, Vater von zwei Kindern und Inhaber der Mobililar Generalagentur in Olten. Der politische Quereinsteiger sagt: *«Nach 20 Jahren in Rickenbach will ich mich mit einem initiativen und motivierten Gemeinderats- und Verwaltungsteam für zukunftsweisende Akzente einsetzen»*. Aktuelle Themen sind für ihn der Klimawandel, die Gemeindefinanzen und die Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Auch in der Gemeindekanzlei wird ein neues Gesicht zu sehen sein.

Der Gemeinderat hat am 15. April **David Schenk** zum neuen **Gemeindeschreiber** gewählt.



Der 26-jährige Wolfwiler ist zurzeit in der Gemeindeschreiberei in Ittigen tätig und hat Ende April den Diplomlehrgang Gemeindeschreiber erfolgreich abgeschlossen.

Auch wird er künftig in der Gäuer Gemeinde als Gemeinderat amten. David Schenk übernimmt per 1. August die Aufgaben und Pflichten der Gemeindeschreiberin **Ursula Oeggerli**. Sie führte die Gemeindeschreiberei in den vergangenen 20 Jahren und wird bis zu ihrer Pensionierung im Februar 2022 weiterhin diverse Aufgaben und Projekte in der Verwaltung beibehalten.

Wir wünschen den Beiden einen erfolgreichen und gelungenen Start für ihre neuen und anspruchsvollen Tätigkeiten in der Gemeinde Rickenbach.

Am 16. August finden die Wahlen der Kommissionsmitglieder und weiteren Gemeindevertretern durch den Gemeinderat statt. Darüber wird im nächsten Dorfblatt berichtet.

### Roto E. Peier GmbH

Wir bieten an....

- ✓ **Durchführung** der kantonalen Feuerungskontrolle
- ✓ **Oel- und Gasbrenner** fit machen für die Gesetzesauflagen
- ✓ **Unterstützung** zur optimalen Lösungsfindung Ihres Heizsystems
- ✓ **24/7 Erreichbarkeit**



Brenner  
Heizsysteme  
Service  
Feuerungskontrolle

edmund.peier@bluewin.ch  
**062 216 50 30**





INDUSTRIESTRASSE WEST 7 | 4613 RICKENBACH (SO) | +41 62 791 49 59 | INFO@DUROC.CH | WWW.DUROC.CH





**VÖGELI BECK**

VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF



**Apéro**  
...für jeden  
Anlass

voegeli-beck.ch

Bachstrasse 062 216 1127

Café Bistro 062 01 51

...EIFACH GUET!



# Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

**Landi**  
BIPP GÄU THAL AG

**Laden Oensingen**

Äussere Klus 39  
4702 Oensingen  
Tel. 058 434 25 30

**Laden Wangen b. Olten**

Dorfstrasse 5  
4612 Wangen b. Olten  
Tel. 058 434 25 60

**Agrarcenter**

Oltenstrasse 25  
4538 Oberbipp  
Tel. 058 434 25 00

**AGROLA Brenn- und Treibstoffe**

Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch  
www.landibgt.ch



## Bevölkerungszahlen per 31.05.2021



### **Total Einwohner 1055 Personen**

davon Frauen	509 Personen	48,25%
davon Männer	546 Personen	51,75%
davon		
Schweizer/innen	867 Personen	82,20%
davon		
Ausländer/innen	188 Personen	17,80%
davon		
Wochenaufenthalter	4 Personen	0,40%
davon		
Kinder (bis 18 J.)	168 Personen	15,90%

*Herzlichen  
Glückwunsch*

### **Jubilare von August bis Dezember 2021 ab 80. Geburtstag**

25. September	<b>Schnorbus Ingrid</b>	80. Geburtstag
16. Oktober	<b>Cerne Rudolf</b>	80. Geburtstag
30. Oktober	<b>Gloor Willy</b>	85. Geburtstag
05. November	<b>Sparer Herbert</b>	85. Geburtstag
30. November	<b>Brügger Ernestine</b>	90. Geburtstag

*Wir gratulieren den Jubilaren von ganzem Herzen zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!*





Calla Cosmetic & Medizinische Massage  
Monika Niederhauser - Dorfstrasse 9 - 4613 Rickenbach - Tel 079 740 06 55  
[www.calla-cosmetic-massage.ch](http://www.calla-cosmetic-massage.ch)



### Laudatio für Gemeindepräsident Dieter Leu

von Pius Müller

*Verabschiedung von Dieter Leu durch Vize-Gemeindepräsident Pius Müller, im Namen des Gemeinderates, anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2021:*

Geschätzter Herr Gemeindepräsident, geschätzter Herr Ehrenbürger, geschätzte Rickenbacherinnen, Rickenbacher und Gäste

Im Namen des Gemeinderates, der Verwaltungsangestellten und auch im Namen der Einwohnerinnen und Einwohner wende ich mich an Dich Herr Gemeindepräsident.

Heute ist ein besonderer Tag, sei es für die Gemeinde oder eben auch für Dich, Dieter.

Du hast soeben Deine letzte Gemeindeversammlung geleitet, was in Dir hoffentlich auch ein wenig Wehmut hervorruft. So viele Jahre im Dienst einer Gemeinde stehen und sich der Öffentlichkeit «aussetzen», da ziehen wir den Hut vor Dir.

#### **Zur Person im Zeitraffer:**

Dieter, Du wurdest am 02.05.1952 in Muttenz geboren und bist dort aufgewachsen. Die uns erzählten Anekdoten von Deinem ersten Beruf als Trämli, haben uns oft erfreut. Als Dok-

tor der Medizin, spezialisiert in der Traumatologie, hast Du bis zu Deiner Pensionierung vor ein paar dutzend Monaten gewirkt.

#### **Welches ist Dein Bezug zu unserer Region?**

Schon Dein Grossvater war in der Region tätig, als Baggerführer stand er bei der Dünnern-Korrektur während langer Zeit im Einsatz. Deshalb wuchs Deine Mutter in Wangen auf und ging dort zur Schule.

#### **Wie kamen Lisa und Du nach Rickenbach?**

Nach Deinem Anstellungsgespräch im Kantonsspital Olten, wolltest Du mit Lisa via Egerkingen nach Muttenz zurückfahren. Auf dieser Rückfahrt fielen Euch einige in Rickenbach stehende Baukräne auf. Auf der Suche nach einem Wohnort in der Region Olten, bewog Euch scheinbar das Bild der Baukräne, den Blinker zu stellen und Euch das Dorf Rickenbach etwas genauer zu betrachten. Unter anderem seid Ihr im Wiesengrund angekommen, was Lisa zur Aussage bewog: «da wohnen wir einmal». Das war für alle ein Glücksfall. In gut nachbarschaftlichen Beziehungen lebt und wohnt Eure Familie seit 1990 im Wiesengrund, im schönen Rickenbach, in



dem die Fürsorge für die Gemeinde Dieter`s grösste Freizeitbeschäftigung wurde.

### **Jetzt aber ein paar Insiderinformationen:**

Deine Lieblingsfarben sind	blau und oder rot
Dein Lieblingsautor ist	Bänz Friedli (er schreibt über Eisenbahnen)
Deine Lieblingsweine sind	der Amarone oder Weine von ähnlichem Kaliber z.B. aus der Bündner Herrschaft
Einige Deiner Lieblingstätigkeiten sind	Austausch mit den verschiedensten Leuten – Du liebst es zu diskutieren und erfreust Dich an Konsensfindungen und eine echte Passion ist natürlich die Modelleisenbahn.

### **Was kann Dich masslos ärgern, was bringt Dich auf die Palme?**

Wenn Leute unvorbereitet an Sitzungen erscheinen, wenn sie die Dossierfestigkeit nicht unter Beweis stellen können oder wenn sie nur ausrufen und unsachlich argumentieren.

### **Der Grossvater Leu**

Dieter kann sich an kleinen Menschen und ebenso an kleinen Dingen erfreuen. Wie zum Beispiel, wenn sein Enkel dem Grossvater und dem Urgrossvater aus dem ff gleicht oder die Erstellung des Laufgitters auf Anhieb so gut gelingt, wie man sich das erhofft. Kompliment, ich habe dieses Prunkstück gesehen.

### **Nun leite ich über, zu der nicht vollständigen Aufzählung Deiner Funktionen und Mandate:**

<i>2001 bis 2005</i>	<i>Gemeinderat RC Finanzen, Vizepräsident</i>
<i>2005 bis 2021</i>	<i>Gemeindepräsident und (von Amtes wegen Ersatz Inventurbeamter)</i>
<i>2001 bis 2008</i>	<i>Mitglied Sozialhilfekommission</i>



## *Gemeindepräsidium*

---

<i>2001 bis 2021</i>	<i>Mitglied Regionalfeuerwehrrat (RFU)</i>
<i>2005 bis 2013</i>	<i>Entlastung Region Olten politische Begleitkommission u. Lenkungs ausschuss ERO</i>
<i>2005 bis 2020</i>	<i>RFSO Regionaler Führungsstab (als Arzt)</i>
<i>2005 bis 2021</i>	<i>Delegierter Regionalverein Olten Gösgen Gäu OGG</i>
<i>2005 bis 2021</i>	<i>Delegierter Verwaltung Kreisschulhaus ÖRA, seit 2017 Präsident</i>
<i>2005 bis 2022</i>	<i>VR-Mitglied Busbetriebe Olten Gösgen Gäu BOGG</i>
<i>2006 bis 2024</i>	<i>VR-Mitglied Aare Versorgungs AG (AVAG)</i>
<i>2012 bis 2021</i>	<i>Gemeindepräsidentenkonferenz Untergäu, wovon 6 Jahre Präsident</i>
<i>2013 bis 2021</i>	<i>Kantonsrat</i>
<i>2013 bis 2021</i>	<i>Delegierter der HEUG, Zweckverband Holzenergie Untergäu und Mitglied der Forstkommision Forstrevier Untergäu</i>
<i>2015 bis 2020</i>	<i>Planungskommission / Leitbild und Zonenplanung Rickenbach</i>

Ich denke, dass wir hier bekanntgeben dürfen, dass eines Deiner Steckenpferde die Feuerwehr war, möglicherweise darum, weil Du früher auch einmal Feuerwehrmann warst.

Nach so vielen Jahren in Amt und Würde gäbe es viele Highlights auf-

zuzählen, wie z.B. die Schule bleibt im Dorf oder die Fusion der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde. Das Geschäft wurde auf Seite der Bürgergemeinde durch den damaligen Bürgergemeindepräsidenten, Albert Schumacher, und auf der Seite der Einwohnergemeinde





# GARAGE HÄRTSCH



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Garage Härtsch AG**

Hausmattstrasse 3  
4613 Rickenbach (SO)

062 209 61 61  
[www.garage-haertsch.ch](http://www.garage-haertsch.ch)



meinde durch den Gemeindepräsidenten Dieter Leu mit ihren Mitarbeitenden perfekt vorbereitet. Der Fusion zur Gemeinde Rickenbach per 01.01.2010 stand somit nichts im Wege und inzwischen wurde diese bereits zum Markenzeichen.

Und so leiten wir über zur Dankeskaskade.

Wir alle wissen es, wenn über zwei Jahrzehnte viel gelingen soll, steckt unheimlich viel Arbeit dahinter. Für dieses immense, geleistete Arbeitspensum sprechen wir Dir ein grosses MERCI aus.

Eine alte Weisheit sagt uns auch, dass hinter jedem erfolgreichen Mann eine starke Frau steht.

Darum darf ich Dir Lisa, in unserer aller Namen und zum gros-

sen Dank dafür, dass Du Dieter all die unzähligen Stunden den Rücken freigehalten hast, einen Blumenstrauss überreichen.

Wie bereits gehört, liebst Du ja nicht nur den Amarone, sondern auch den Wein aus der Bündner Herrschaft. Nebst dem Biken unternimmst Du auch Wanderungen und Bergtouren. Dir ist der Rhein ein besonderer Begriff. Du kennst den Ort der Rheinquelle am Piz Badus, Du kennst den Lauf des Rheins, Du warst schon mindestens einmal auf dem Rheinwaldhorn und somit schenken wir dir als Vitaminspritze drei Flaschen Rhein-Wein. Geniesse oder geniesst diesen Rhein-Wein – er ist von besonderer Güte.

Eine weitere grosse Passion, die Du gerne pflegst ist die Modell-



*Gewählter Gemeinderat 2005: v.l. Jörg Aebi, Sandra Leuenberger, Urs Leimgruber sowie neuer Gemeindepräsident Dieter Leu. Es fehlt Pius Müller.*

eisenbahn. Das Oltner Tagblatt hat bereits eingehend über den Brugger Verein, den Du präsidierst berichtet. Du bist handwerklich begabt und Du musst für Deine/Eure grosse Modelleisenbahn mit Sicherheit noch viele Bohrlöcher und Frässchnitte von höchster Präzision ausführen. Ein lang gehegter Wunsch soll Dir in Erfüllung gehen.

So dürfen wir Dir zum Dank für all das Gute, das Du für unsere Gemeinde geleistet hast, im Namen

aller Anwesenden und der ganzen Gemeinde Rickenbach zum Abschied eine Bohr- und Fräsmaschine überreichen.

Somit ist garantiert, dass Deine Züge nicht nur im Takt fahren können, sondern auch auf den Schienen bleiben.

In diesem Sinne wünschen wir Dir und Deinen Liebsten von Herzen gute Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.



## ***Service & Support***

---

***079 443 02 75***

***062 216 02 20***

***Kompetente und rasche Hilfe bei Computer  
Hard-u. Software-Problemen.  
( Windows, Internet, Office, Security )***

**Ihr Supporter:**

**Hans-Peter Hüssy**

**Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach**

**[www.pcps.ch](http://www.pcps.ch) / [htb-micro-com@bluewin.ch](mailto:htb-micro-com@bluewin.ch)**



***HTB micro-com***  
***Support, Systems & Services***



### Garten-Projekte der 1./2. Klasse

von Mirjam Schreiber mit der 2. Klasse

Nach den Frühlingsferien starteten in unserer Klasse aufregende Garten-Projekte. Zuerst durften wir Pflanzensamen von zuhause mitbringen und in der Schule tauschen. Es hatte ganz verschiedene Samen. Zum Beispiel: Kürbisse, Zinnien, Kresse, Erbsen, Tomaten, Prunkbohnen, Blumenwiese, Kopfsalat, Karotten, Gurken, Mais, Wassermelonen und viele mehr. Wir haben die Samen mit nach Hause genommen und dort angepflanzt. Bei vielen Kindern sind die Pflanzen gewachsen, einige Samen haben aber auch nicht funktioniert.

Mit Kresse haben wir verschiedene Experimente gemacht. Wir haben dabei gelernt, dass Pflanzen ganz viel Wasser brauchen. Ohne Licht bekommen Pflanzen keine grüne Farbe. Die Pflanzen brauchen Halt zum Wachsen und Nährstoffe aus der Erde. Wir haben auch herausgefunden, dass Kressesamen unter einem Plastiksack recht gut keimen können, obwohl sie da nicht viel Luft haben.

Wir haben Bohnen auf feuchte Watte gelegt und mussten sie jeden Tag mit viel Wasser besprühen. Nach ein paar Tagen haben sie dann gekeimt. Wir haben jeden Tag dokumentiert, wie die Bohnen grösser

geworden sind. Nach etwa 10 Tagen haben wir die ersten Blätter gesehen. Jedes Kind durfte eine Bohne oder eine Erbse in ein Plastiktöpfchen einpflanzen und mit einer selberverzierten Bohnenstange mit nach Hause nehmen.



Ein paar von den Bohnen haben wir in unser Schulhochbeet gesetzt. Leider wurden schon ein paar Blätter zu Raupenfutter.





## Lassen Sie Ihre Träume schneller wahr werden – mit einer cleveren Alternative zum Sparkonto

Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus Ihrem Ersparten und geniessen dabei eine hohe Flexibilität.

[raiffeisen.ch/mein-traum](https://raiffeisen.ch/mein-traum)

**RAIFFEISEN**

Wir machen den Weg frei



Wir haben unten am Bach in unserem Schulgarten ein bisschen Ordnung gemacht. Wir mussten: jäten, den Lavendel frisieren, alte Wurzeln entfernen, neue Erde einfüllen und neue Pflanzgefäße vorbereiten. Dann haben wir verschiedene Kräuter gepflanzt: Goldmelisse, Zitronenmelisse und wertvolle Blumen für Insekten. Die neuen Pflanzen haben wir dann kräftig gegossen und pflegen sie jede Woche.

In unserem Schulzimmer stand eines Tages eine Dose mit acht schwarzen Distelfalter-Raupen. Am Boden der Dose war viel gelbes Futter für die Raupen. Alle Raupen waren ständig am Herumkriechen und am Fressen. Sie haben durchsichtige Fäden in der Dose gespannt. Nach ca. einer Woche haben sie sich dann langsam verpuppt. Sie hatten zuerst ganz viel gefressen und danach hängten sie sich kopfüber an den Dosendeckel.



Der schwarze Kopf fiel bei fast allen Raupen ab. Dann kam das lange Wochenende über Fronleichnam. Frau Schreiber hat die verpuppten Raupen mit nach Hause genommen, falls sie in dieser Zeit aus der Puppe schlüpfen würden. Natürlich sind die Schmetterlinge genau in dieser Zeit geschlüpft und Frau Schreiber musste sie nach zwei Tagen freilassen. Sie hat darüber kurze Filme gedreht und sie uns dann in der Schule gezeigt. Den letzten Schmetterling, der etwas später geschlüpft ist, durften wir in der Schule freilassen.



Uns haben die Garten-Projekte Spass gemacht! Es war spannend, die Pflanzen und Tiere zu beobachten. Wir fänden es toll, wenn es in Rickenbach einen Gemeinschaftsgarten geben würde, in dem alle Leute von Rickenbach pflanzen, den Garten pflegen und ernten dürften. Dann könnte man die Früchte und das Gemüse an diesem Platz miteinander teilen und viele Tiere würden sich auch darüber freuen.

## Projektwoche „Escape Room“ 5. Klasse

von Alicia Schenker

Da die Projektwoche mit der ganzen Schule nicht durchführbar war, hat sich die 5. Klasse von Frau Schenker entschieden eine eigene Projektwoche zu machen. Zum Thema „Escape Room“ haben die Kinder eine Woche lang gerätselt und geknobelt. Zum Beginn der Woche wurden mehrere vorgegebene „Escape Rooms“ gespielt. Durch Hinweise kann man jeweils einen dreistelligen Code rausfinden. An einer Haspe waren mehrere Schlösser angemacht. Nur wenn man alle

Schlösser knackt, kommt man an den Schatz (Süssigkeiten). Die Kinder haben sehr gut mitgemacht. Sie haben gerätselt, viel gelesen, Schlösser geknackt sowie Durchhaltevermögen, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit gezeigt. Als die Kinder über fünf Lektionen am Rätsel „Könige und Alchemisten“ dran waren, haben die Köpfe gedampft. Am Ende der Woche haben Sie sogar selbst einen „Escape Room“ für andere Kinder kreiert. Die Woche war ein voller Erfolg.



# Was war zuerst - das Huhn oder das Ei?

von Jörg Trapp

Dieser Frage sind zunächst die Förderschüler\*innen der 6. Klasse der Primarschule und die Schüler des Kindergartens Rickenbach nachgegangen, nach dem Schlupf des ersten Küchens jedoch dann praktisch die ganze Primarschule. Das 'Wunder des Lebens' kann eben niemanden ganz kalt lassen.



21 Tage lang waren die befruchteten Eier seit Anfang März im Brutapparat. Während dieser Zeit haben die Schüler\*innen an den Eiern gehorcht, die Eier 'geschiert', durchleuchtet, ob und wie die Küken sich denn im Ei wohl entwickeln und natürlich immer ein Auge auf die richtige Temperatur im Brutkasten gehabt.

Pünktlich, frühmorgens dann am 22. Brut-Tag, pickte sich das erste

Küken aus der Schale und sorgte für einigermaßen helle Aufregung im Schulhaus.



Die Natur hat aber von sich aus gut vorgesorgt und man brauchte sich in der Lehrerschaft eigentlich nicht allzu viele Sorgen machen. Nach dem ersten Küken schlüpfen noch weitere zehn aus den Eiern. Eines davon war leider nicht gut entwickelt und dann auch nicht lebensfähig. Weitere zwei Tage später war das Flaumkleid der Küken getrocknet und der Umzug vom Brutkasten in den Käfig stand an. Solange der sogenannte Flaum der Bibeli im Brutkasten trocknete, haben sie von ihrem Dottersack gezehrt und sich von ihrer anstrengenden Selbstbefreiung aus dem Ei erholt.

Einmal im Käfig angekommen, schlug dann die Stunde der Schüler\*innen. Für viele war es das erste Mal so ein kleines, flauschiges und lebendiges Knäuel in den



Händen zu halten. Die Küken haben ihrerseits die intensiven Zuwendungen und die viele, handgreifliche Aufmerksamkeit alle einwandfrei überstanden. Unter der Infrarotlampe, die die Wärme der fehlenden Glucke ersetzte, und versorgt mit dem nötigen Küken-Futter und Wasser, sind die Küken dann recht schnell gewachsen. Immer aufmerksam verfolgt und beobachtet von den begeisterten Schülern\*innen. Namen für die einzelnen Küken wurden schnell gefunden. An wen die Küken unter den Schülern\*innen verteilt werden sollten noch schneller. Um die verständliche Anfangseuphorie der Schüler\*innen etwas zu bremsen, sollten zuerst einmal die Eltern um ihr Einverständnis gefragt werden. Zusätzlich wurde von der oder dem zukünftigen Hühnerhalter\*in eine Prüfung verlangt, damit die grundlegenden Kenntnisse zur Hühnerhaltung nachweislich bekannt sind. Bis zum Verteilen der Vögel und der Prüfung dauerte es aber noch eine Weile. Für die zehn frohwüchsigen Küken wurde es bald zu eng im Käfig. Glücklicherweise sind Leonie und ihre Familie eingesprungen und haben die Küken zunächst über die Osterferien in Pension genommen. Nach den Ferien hat Familie Peier die eine Hälfte der zehn Küken weiter bei sich zu Hause versorgt. Dafür vielen Dank! Ansonsten wäre es

aus Platzgründen recht schwierig mit der Fortsetzung des Hühnerprojektes in der Schule geworden.

Und zu bestaunen und zu beobachten an den fünf zurückgekehrten Junghühnern gab es für die Schüler\*innen doch noch einiges: den rasenden Herzschlag der Junghühner am Ohr erlauschen, das Verhalten der Hühnchen untereinander, ihre verschiedenen Charaktere beobachten. Oder schon die äussere Veränderung der Küken, ihr erstes Federkleid bestaunen, Vermutungen anstellen, wer ist Hahn oder eher doch Henne und dann die von einigen Schülern\*innen beobachtete Ähnlichkeit mit den Dinosauriern. – Wobei wir wieder bei der Eingangsfrage angekommen sind. Wer war denn nun zuerst? Das Huhn oder das Ei?

Für die jungen Hühnerbesitzer Fiona (mit Opa) und Leonie, mit ihren bestandenen Hühnerhalterdiplomen, sowie den anderen Schülern\*innen, eine leicht zu beantwortende Frage. Aber auch für alle 'Nicht-Hühnerhalterdiplomierte' und ohne vertiefte Kenntnisse in Hühnervögeln, eigentlich recht einfach zu beantworten - erst gab es die Einzeller, dann Meeresbewohner, Fische, Reptilien und erst nach den Landbewohnern die Vögel. Fische und Reptilien legen zur Fortpflanzung aber Eier. Also war zuerst, das Huhn oder das Ei?!



# Wir sagen Adieu

von Andreas Frankiny

Auf Ende des Schuljahres 2020/21 beenden zwei Lehrpersonen ihre Unterrichtstätigkeit an unserer Schule.

### Katharina Hegy

Auf der Suche nach einer Lehrerin für Französisch in der 3./4. Klasse, meldete sich Frau Hegy. Dies war ein grosser Glücksfall nicht nur für die Schule, sondern vor allem für die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Dank ihrer engagierten und freundlichen Art gelang es ihr schnell, die Kinder für das Französisch zu gewinnen. Oft sah ich Frau Hegy im Französischzimmer schon früh morgens die Lektionen vorbereiten, die Laptops zu starten und zu kontrollieren, ob diese auch funktionieren.

Da wir leider im neuen Schuljahr 21/22 kein Pensum mehr für Frau Hegy haben, endet ihr Engagement in Rickenbach. Sie hatte immer einen guten Kontakt zu den Lehrpersonen, besuchte unsere schulinternen Weiterbildungen und brachte ihr Wissen und ihr Können im Team ein. Ich danke Käthi von ganzem Herzen für ihr Wirken und Schaffen bei uns und wünsche ihr für die Zukunft rundum alles Gute.



### Jörg Trapp

Herr Trapp unterrichtete als Team-teaching Lehrer an der gemischten 3./4. Klasse und begleitete Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse als Lehrperson der speziellen Förderung. Seine herzliche, offene und engagierte Art konnten alle Schulkinder während zweier Jahre geniessen. Jörg Trapp war stets auch in der Runde der Lehrpersonen für einen herzhaften Schwatz zu haben und er brachte sein Wissen ein. Er bereicherte unser Schulleben auch mit diversen Projekten.

«Vom Küken zum Huhn» war sein letztes Schulprojekt bei uns. Wir können Herrn Trapp kein weiteres Pensum im Schuljahr 21/22 anbieten. Ich danke Jörg Trapp herzlich für sein Wirken an unserer Schule und wünsche ihm privat wie auch beruflich nur das Beste.



## Finde den Unterschied

von Monika Flückiger

Wer kennt den Unterschied zwischen DEINEM und MEINEM nicht?

***Danke für den Erhalt der Blumen!***



*vorher*



*nachher*



# WIR ERLEDIGEN KLEINE AUFTRÄGE GROSSARTIG

ANLIKER Kundendienst, kompetent auch für kleine Umbauten



Anliker AG Bauunternehmung  
Uelismatt 1, 4613 Rickenbach  
Telefon 062 296 10 10  
olten@anliker.ch, www.anliker.ch

**ANLIKER**



### Muttertagsherzen

von Sandra Aebi

Der erste Kuko-Anlass seit über einem Jahr Pause haben wir für die Corona-geprüften Mamis organisiert. Und was passt da besser, als ein selbst dekoriertes, grosses Lebkuchenherz! Alle Rickenbacher Schul- bzw. Kindergarten-Kinder (notabene Corona-konform gestaffelt nach Klassen und mit Maske) haben am Mittwochvormittag, 5. Mai für ihre Mamis eine Überraschung vorbereitet.



Unter der Leitung von Herrn Kurt Thut und seinen Mitarbeiter/innen vom Vögeli Beck sind ganz schöne und mit viel Liebe verzierte Lebkuchenherzen entstanden. Die Kinder haben mit Begeisterung und Eifer mit farbigen Nonpareilles, Zuckerguss und Zuckerkügelchen die vorbereiteten Herzen dekoriert.



Sogar die Lehrerinnen und Lehrer hatten noch Zeit, ein Herz zu verschönern. Gut in eine Kartonschachtel verpackt, durfte jedes Kind sein Herz mitnehmen und am darauffolgenden Muttertags-Sonntag dem Mami schenken.

Ausblick der geplanten Anlässe der Kulturkommission Rickenbach:

**- Mittwoch, 25. August 2021**

Märchennachmittag

**- Donnerstag, 9. September 2021**

Senioren Ausflug

**- Freitag, 24. September 2021**

Herbstgesteck (Blumen Fleischli)

## Kirschcrème

von Cécile Hürzeler

### Zutaten für 4 Personen

400 g Kirschen, entsteint, halbiert  
2 EL Zucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
Saft einer ½ Zitrone  
150 g Magerquark  
2 dl Rahm steif geschlagen  
1 EL Kirsch (nach Belieben)  
einige Kirschen zum Garnieren



### Zubereitung

Kirschen mit Zucker, Vanillezucker und Zitronensaft mischen.  
Quark rühren, Rahm darunterziehen, nach Belieben Kirsch begeben.  
Kirschen mit der Crème mischen, in Schalen geben, garnieren.

## Bachblütenberatung

Für Ihren Hund

bei Caro's Hundesalon

Bachblüten sind Blütenessenzen. Sie haben eine sehr sanfte und natürliche Wirkung und sind völlig ohne Nebenwirkungen und ohne jegliches Risiko. Als unterstützende Behandlung, kann man sie im Rahmen der Verhaltenstherapie oder begleitend bei akuten oder chronischen Krankheiten einsetzen.

Beispiele bei denen man Bachblüten sehr gut einsetzen kann, sind:

- Trauer, allgemeine Nöte & Ängste
- Ständiges Bellen, Stress, Lebensveränderungen wie Besitzerwechsel oder Umzug
- Übermut, Trägheit - Hund schläft übermässig viel oder unterstützend bei Hyperaktivität
- Probleme in der Läufigkeit/ Schwangerschaft, begleitend nach Operationen

Mehr Infos unter: [www.beautiful-animals.ch/bachblueten](http://www.beautiful-animals.ch/bachblueten)  
Vereinbaren Sie einen Termin unter 062 530 10 25

*Cardine Kih*

Caro's Hundesalon - Dorfstrasse 46 - 412 Wangen bei Olten - [www.beautiful-animals.ch](http://www.beautiful-animals.ch)



# Einjähriges Berufkraut (Invasiver Neophyt)

von Philipp Schumacher

Da dieses Jahr kein Neophyten-Anlass stattfindet, möchten wir sie von der Umweltschutzkommission gerne auf das Einjährige Berufkraut aufmerksam machen. Ein Neophyt ist eine Art, die sich mit menschlicher Einflussnahme in einem Gebiet etabliert hat. Das Einjährige Berufkraut ist ein ausserordentlich invasiver Neophyt. Das Gewächs aus Nordamerika beeinträchtigt teils ganze Bestände einheimischer Pflanzen. Es besteht hier Verwechslungsgefahr mit Kamillensorten oder Margeriten. Die wichtigsten Punkte zur Erkennung und Bekämpfung haben wir ihnen folgend zusammengestellt. **Detailiertere Informationen sind auf der Kampagnen-Seite [www.berufkraut.ch](http://www.berufkraut.ch) zu finden.**

### Blätter

Die Blätter sind hellgrün, flaumig behaart, grob gezähnt und am Stängel wechselständig angeordnet. Die Form ist je nach Wachstumsstadium sehr unterschiedlich: Die unteren Blätter, sowie die der Rosette sind rundlich/eiförmig, die oberen Blätter sind schmal. Der Stängel ist ebenfalls locker behaart.

### Blüten

Das Einjährige Berufkraut gehört zu den Korbblütlern. Die Blüten bestehen aus gelben Röhrenblüten und vielen sehr schmalen, weissen bis lilafarbenen Zungenblüten. Der Durchmesser der Blüten beträgt 1-2 cm. Die Blütezeit dauert von Juni bis Oktober.



### Bekämpfung

Die Pflanze vor der Blütezeit/Samenbildung und einschliesslich der Wurzeln ausreissen, damit sie sich nicht verbreiten oder absamen kann. Nachkontrollen sind alle drei bis vier Wochen nötig, da immer wieder neue Pflanzen aus den Samen im Boden heranwachsen.

### Entsorgung

Wurzeln und Blüten dürfen nicht im Kompost entsorgt werden. Sie ge-

hören in die Grünabfuhr oder in den Kehricht.

### einjährig/mehrjährig

Nach dem Blühen (und Absamen) stirbt die Pflanze ab. Wird der Pflanzenstängel jedoch vor der Blüte abgemäht oder abgerissen, kompensiert die Pflanze den Verlust und bildet gleich mehrere neue Blütenstängel. Zudem wird die Pflanze so mehrjährig. Deshalb ist es sehr wichtig, dass das Einjährige Berufkraut mit der Wurzel ausgegraben wird.

NEUE Vorhänge | Sonnenschutz | Insektenschutz | GRATIS Heimberatung



G'schänkli-Egge  
Vorhang-Atelier

**S**ilvia  
**S**tuder

G'schänkli-Egge | Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf  
062 216 48 46 | info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch



### Wenn Begeisterung den Takt angibt

von Christine Lack

# Musiklager *30 Jahre* Kisi

Als der Trompetenlehrer Alois Kissling 1992, mit 39 Musikschüler\*innen und 13 Leitenden ins Lagerhaus nach Zweisimmen reiste, war dies der Auftakt zu einer musikalischen Erfolgsgeschichte.

Heuer in der ersten Herbstferienwoche, findet nun das Musiklager-Kisi bereits zum 30. Mal statt. Wie gross die Begeisterung ist, merkt man auch daran, dass die meisten Lagerteilnehmenden jedes Jahr wie-

der mit dabei sind. Sie lernen einander im Lager kennen und schliessen Freundschaften weit über die Lagerzeit hinaus. Nach der Lagerwoche treffen sie sich zu gemeinsamen Aktivitäten, sind über Social Media miteinander verbunden und freuen sich zusammen aufs nächste «Kisi-Lager».

Einige von ihnen engagieren sich sogar nach ihrer Lager-Karriere noch lange als Registerleiterinnen





# Ich bin für Sie da in Rickenbach.

**Pascal Frey**, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
M 079 640 77 92, [pascal.frey@mobilier.ch](mailto:pascal.frey@mobilier.ch)

**Generalagentur Olten**  
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32  
4601 Olten  
T 062 205 81 81  
[olten@mobilier.ch](mailto:olten@mobilier.ch)  
[mobilier.ch](http://mobilier.ch)

*die* **Mobilier**



## 30. Musiklager-Kisi

und Registerleiter. Auch Dirigent und Musiklehrer Oliver Waldmann war Schüler von Alois Kissling und Lagerteilnehmer. Seit 2009 ist er der musikalische Gesamtleiter vom Musiklager-Kisi.

### Herzblut und Engagement

Inzwischen ist die Teilnehmerzahl auf durchschnittlich 55 Kids und 16 Leitende angestiegen und Christoph Egger aus Kappel ist seit 2004 Hauptlagerleiter. Auch für ihn ist es das 30. Lagerjubiläum. Wie seinem Vorgänger, ist es ihm wichtig, sein Helfer-Team in die Planung der Lagerwoche miteinzubeziehen. Dass dabei die Philosophie von Lagervater Alois Kissling aktiv weitergelebt wird, ist für alle selbstverständlich. Mit viel Idealismus und einer gros-

sen Portion Elan, engagieren sich Dirigenten und Registerleiter\*innen sowie das Küchenteam ehrenamtlich. Dadurch ist es auch möglich, das Lager für ca. 600 Franken pro Kind durchzuführen. Ein grosser Teil dieser Kosten wird von Sponsoren finanziert. Damit beträgt der Elternbeitrag 'lediglich' 200 Franken pro Kind bzw. 180 Franken ab zwei Kindern pro Haushalt. «Es soll jedes Kind die Möglichkeit haben, ins Kisi-Lager zu gehen. Das soll nicht an den Kosten scheitern,», so Christoph Egger, «dies war schon das Credo von Alois und ist auch für uns ganz klar so!»

### Früh übt sich...

Bereits nach dem zweiten Jahr Musikunterricht dürfen Kinder mit ins



Musiklager-Kisi und können bis zum 20. Altersjahr dabei sein. Eine bunte Mischung von Kindern und Teenagern, trifft im Lager zusammen um gemeinsam zu musizieren.

Für die Jüngsten ist es meistens das erste Mal, dass sie in einer grösseren Formation spielen und dabei Klänge anderer Instrumente hören. Es ist eine neue, spannende Welt die sich ihnen eröffnet. Den Musikschülerinnen und -schülern dieses Erlebnis zu ermöglichen, war eine der Hauptmotivationen des Lagergründers. Alle Kinder werden stufengerecht unterrichtet und es ist beeindruckend, wie viel Fortschritte sie in dieser Woche machen. Mit dieser positiven Erfahrung, sind sie voll neuem Elan für ihren Musikunterricht und üben wieder fleissiger. Die Registerleitenden welche die Jugendlichen unterrichten, sind jeweils gute Musikantinnen und Musikanten aus den Vereinen. Auch dies war Alois Kissling wichtig. Er war überzeugt davon, dass den Musikschüler\*innen der Übertritt in die Jugendmusik bzw. in den Musikverein leichter fallen wird, wenn sie bereits Musizierende aus den Vereinen kennen.



### **Eindrückliches Abschlusskonzert**

Die Krönung des Lagers ist das grosse Abschlusskonzert, welches jeweils am Freitagabend in der Raiffeisenarena Hägendorf gespielt wird. Da ist von Pop, Rock, Polkas, aktuellen Hits und einer imposanten Perkussionsshow alles mit dabei. Eltern, Grosseltern, Geschwister und alle Interessierten können live miterleben, was Fleiss und Begeisterung in einer Woche zustande bringen. Dieses Jahr startet das Abschlusskonzert am Freitag 8. Oktober um 19.30 Uhr.

### **Spiel und Spass**

Obwohl mit 44 Lektionen musikalisch sehr viel geleistet wird, kommt auch der Spass nie zu kurz. So gehören Morgensport, Fussballturnier, Spieleabend, eine Wanderung und als kulinarisches Highlight ein Fondue Chinoise-Schmaus zum alljährlichen Programm. Kein Wunder, freuen sich Gross und Klein schon auf dem Heimweg wieder auf die nächste «Kisi-Lager-Zeit»!

### **Mehr Infos über das Musiklager Kisi unter:**

[www.musiklager-kisi.ch](http://www.musiklager-kisi.ch)

oder bei Lagerleiter

Christoph Egger

Tel. 062 216 05 85

Natel 079 335 60 37

Email: [christoph.egger@gmx.ch](mailto:christoph.egger@gmx.ch)



## 30. Musiklager-Kisi

### Das sagen Teilnehmende über das Musiklager-Kisi

Tobias, 14 Jahre aus Rothrist  
Warum gehst du mit ins Lager?  
Ich gehe in Kisi, weil es mir Spass macht. Man lernt neue Freunde kennen und kann beim Musizieren viel profitieren.  
Wie oft warst du schon dabei?  
Dieses Jahr bin ich bereits zum fünften Mal dabei.  
Welches Instrument spielst du? Ich spiele Posaune.  
Und wie lange schon? Seit 6 Jahren.  
Highlight im Kisi-Lager, was gefällt dir am besten?  
Mein Highlight ist das Abschlusskonzert, da kann ich allen zeigen was ich in dieser Woche gelernt habe.

Leonie, 15 Jahre aus Hägendorf  
Warum gehst du mit ins Lager?  
Ich gehe ins Kisi, weil es mir Spass macht mit anderen Musik zu machen und wir am Abend immer noch zusammensitzen und uns austauschen können.  
Wie oft warst du schon dabei?  
Dieses Jahr zum zweiten Mal.  
Welches Instrument spielst du?  
Und wie lange schon? Ich spiele Querflöte und das seit 6 Jahren.  
Highlight im Kisi-Lager, was gefällt dir am besten?  
Für mich ist alles ein Highlight.

Mirjam, 18 Jahre aus Rickenbach  
Warum gehst du mit ins Lager?  
Ins Kisi gehe ich gerne, weil ich eine Woche lang mit meinen Freunden musizieren und Zeit verbringen kann.  
Wie oft warst du schon dabei?  
Ich war schon neun Mal im Kisi-Lager.  
Welches Instrument spielst du? Und wie lange schon? Ich spiele seit 10 Jahren Trompete.  
Highlight im Kisi-Lager, was gefällt dir am besten?  
Der Fondue-Chinoise Abend, der Ausgang und das Abschlusskonzert.

Ladina, 11 Jahre aus Neuendorf  
Warum gehst du mit ins Lager? Mir macht es Spass, mit anderen zu musizieren.  
Wie oft warst du schon dabei? Dieses Jahr bin ich zum dritten Mal dabei.  
Welches Instrument spielst du? Ich spiele seit zwei Jahren Cornet, bin jetzt aber frisch aufs Euphonium umgestiegen.  
Highlight im Kisi-Lager, was gefällt dir am besten? Meine Highlights sind der Fondue-Chinoise Abend und das Abschlusskonzert.



## Eine bäumige Aktion für den Cherliwald

von Giulia Glutz

Wer kürzlich einen Spaziergang durch den romantischen Cherliwald unternommen hat – den hat wohl fast der Schlag getroffen. Verständlich, denn einige mächtige Bäume wurden gefällt, gegen die Au gar eine ganze Kuppe gerodet. Das verändert das Landschaftsbild und man fragt sich zurecht: «War das nötig?»

Die Buche gilt zwar als robust, doch die Wärme und Trockenheit der letzten Jahre macht ihr zu schaffen. Bei genauem Hinsehen sind viele Buchenbäume unten noch grün doch die Krone tot oder sie sind schon ganz abgestorben. Der Entscheid, welcher Baum weichen muss haben sich die Eigentümer des Cherliwaldes nicht einfach gemacht.

Jeder Baum wurde, während einem Jahr, mehrmals auf seine Überlebens-Chancen geprüft und es wurde geplant, wie die Lücken gefüllt werden sollen. Mit Eichen und Douglasien.

Über Jahrhunderte waren Eichen mit Ihren Früchten wichtig für die Schweinemast, doch mit dem Beginn des Kartoffelanbaus und dem hohen Bedarf für Schwellen im Eisenbahnbau, ging die Eiche in der Schweiz stark zurück. Das Nadelgehölz Douglasie ist schnellwüchsig und hat auf dem lehmighumosen Boden beste Voraussetzungen. Beide Baumarten ertragen Trockenheit besser als Buchen oder Fichten.

Das hat uns bewogen über 130

Bäume zu pflanzen und gegen Wildverbiss zu schützen. Unter fachlicher Anleitung des Försters und mit jungen Kräften, denn diese Aufforstaktion kommt vorallem der nächsten Generation zugute. Bis dann wird der Muskelkater bestimmt vergessen sein.





# Für Sie da! Der zuverlässige Fürst Service

## Das Fürst Service Team

Ihre Spezialisten für:

- ✓ Reparatur
- ✓ Austausch

Service-Nummer  
**062 216 27 27**



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte  
[www.fuerst-elektro.ch](http://www.fuerst-elektro.ch)

